

„Heißer Herbst“ hat begonnen - Solidaritätserklärung mit den Besetzungen in Darmstadt, Heidelberg, Marburg, München, Münster, Potsdam und Tübingen

**Das Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS) so-
lidarisiert sich mit allen BesetzerInnen und ruft zu
weiteren Aktionen auf!**

**Als Auftakt zur Global Week of Action gegen die Kom-
merzialisierung und Entdemokratisierung der Bildung
fanden gestern in vielen Städten Aktionen statt, die
teilweise in Besetzungen von Hochschuleinrichtungen
mündeten.**

Den Startschuss dafür gaben Studierende der Universität
Wien, die seit zwei Wochen das Audimax besetzt halten. Nun
haben auch Studierende die Hochschulen in Darmstadt, Hei-
delberg, Marburg, München, Potsdam und Tübingen besetzt;
wobei die Besetzung in Münster heute Morgen um 6 Uhr
durch die Polizei geräumt wurde.

„Durch die Besetzungen deutscher Bildungseinrichtungen
zeigen die Studierenden praktische Solidarität mit Österreich
und läuten gleichzeitig den „heißen Herbst“ im Bildungs-
streik ein“, so Alexander Lang, Sprecher des ABS.

Die von Studierenden besetzten Hochschulräume bieten
jetzt Bildung ohne Zugangsbeschränkungen, Gebühren, Wirt-
schaftseinflüsse und Demokratiedefizite. Dort werden die
Forderungen des Bildungsstreiks nach einer freien Bildung
praktisch umgesetzt.

„Wir unterstützen diese neuen Bildungsräume und rufen zu
weiteren Aktionen auf! Die Forderungen nach emanzipierter,
selbst bestimmter und freier Bildung dürfen nicht nur leere
Phrasen bleiben.“, betont Christina Schrandt, auch Sprech-
erin des Bündnisses.

Das ABS solidarisiert sich mit den Protestierenden in Darm-
stadt, Heidelberg, Marburg, München, Münster, Potsdam und
Tübingen, ihren Forderungen und der von ihnen gewählten
Protestform. Wir fordern alle Hochschulgremien und Politike-
rInnen auf, sich mit den Forderungen der Protestierenden
ernsthaft auseinander zu setzen.

Diese Forderungen zu ignorieren oder gar die Protestieren-
den mit Polizeigewalt aus dem Weg zu räumen, verbietet
sich besonders an Einrichtungen, die sich der Bildung ver-
schrieben haben.

Was heute Morgen in Münster passiert ist, darf sich nicht
wiederholen!

ABS-Geschäftsführung:

Christina Schrandt
M: 0163 759 084 2

Alexander Lang
M: 0163 759 084 1

www.abs-bund.de
abs@studis.de

Berlin, 06. November 2009

Geschäftsstelle
Wöhlerstraße 19
10115 Berlin

T: +49 (0) 30 / 27 87 40 94
F: +49 (0) 30 / 27 87 40 96

Kontoverbindung:

Kontonummer: 8246401
Bankleitzahl 37020500
Bank für Sozialwirtschaft Köln

Steuerabzugsfähige Spenden
an den fzs e.V.
Spendenkonto 826 460 0

Bankleitzahl 370 205 00
Sparkasse Bonn
Kennwort: ABS